Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 93 (2015)

Heft: 12

Vorwort: Editorial : die Schweiz hat einen guten Ruf zu verteidigen

Autor: Noser, Marianne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial



Marianne Noser, Chefredaktorin

Die Schweiz hat einen guten Ruf zu verteidigen

erzeit sind weltweit rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Davon erreichen weniger als fünf Prozent Europa. Die Schweiz kann auf eine lange humanitäre Tradition zurückblicken und hat in der Vergangenheit vielen Schutzsuchenden aus Kriegs- und Krisengebieten Zuflucht geboten. In dieser Ausgabe der Zeitlupe zeigen wir anhand von Beispielen aus Ungarn, Tibet, Sri Lanka und dem Kosovo, wie Integration in unserem Land funktionieren kann. Überdies erklärt Peter Arbenz, ehemaliger Direktor des Bundesamts für Flüchtlinge, weshalb ausserordentliche Situationen stets auch ausserordentliche Massnahmen erfordern.

Mit den politischen Brennpunkten in Südeuropa und im Orient kennt sich auch der Nahostkenner und einstige Kriegsreporter Werner van Gent bestens aus. Im Interview mit Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder erklärt der freischaffende Journalist und Buchautor, weshalb er im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Flüchtlingsströmen den Begriff «Verkettung des Bösen» verwendet und warum er überzeugt ist, dass sich Europa diesem Flüchtlingselend nicht verschliessen kann. Er erzählt aber auch, was ihm sein eigenes Reiseunternehmen bedeutet und wie er selber mit aussichtslosen Situationen umgeht.

Etwas ganz anderes: Wer an Altersleukämie erkrankt, muss sich damit abfinden, dass sich diese nicht aus der Welt schaffen lässt. Im Beitrag auf den Seiten 32/33 zeigen wir aber, dass sie dank neuer Medikamente gut therapierbar ist und sich erfolgreich zurückdrängen lässt. Haben Sie Wildschweine im Quartier oder gar im Garten? Auf den Tierseiten erfahren Sie, dass die schlauen Schwarzkittel in Europa vielerorts sehr häufig geworden sind und sich oft sogar bis in die Städte vorwagen.

Vor fünfzig Jahren startete Franz Hohler seine Karriere als Kabarettist, Cellist, Schriftsteller, Liedermacher und Dichter. Pünktlich zu diesem Jubiläum hat Zeitlupe-Redaktor Martin Hauzenberger eine lesenswerte Biografie geschrieben, die das Leben und Werk des Künstlers von allen Seiten beleuchtet. Im Interview mit dem Autor verrät Franz Hohler, wie es sich anfühlt, seine eigene Biografie in der Darstellung eines anderen zu lesen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und bedanke mich im Namen des ganzen Zeitlupe-Teams herzlich für die Wertschätzung und Treue, die Sie unserer Zeitschrift auch 2015 entgegengebracht haben.

